

Colitis ulcerosa: Entzündete Dickdarmschleimhaut

Bei der Colitis ulcerosa handelt es sich um eine schubförmig verlaufende chronische Entzündung der Dickdarmschleimhaut, die mit häufigen Durchfällen, Blutungen und krampfartigen Bauchschmerzen einhergeht. Die Behandlung der Krankheitsschübe erfolgt mit entzündungshemmenden Medikamenten, wobei aber in schwereren Fällen eine operative Entfernung des Dickdarms vorgenommen werden muss.

Die Colitis ulcerosa ist eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung, die in der Mehrheit der Fälle einen schubförmigen Verlauf zeigt. In den westlichen Industrienationen leiden ungefähr 40 bis 80 Personen pro 100'000 Einwohner an einer Colitis ulcerosa, wobei Frauen und Männer ungefähr gleich häufig betroffen sind. Obwohl die Erkrankung in jedem Alter erstmals auftreten kann, entwickelt sich die Colitis ulcerosa bei den meisten Betroffenen zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr.

Entzündlich veränderte Dickdarmschleimhaut

Nach den heutigen Erkenntnissen scheinen bei der Entstehung der Colitis ulcerosa eine erbliche Veranlagung sowie verschiedene Faktoren wie Ernährungsgewohnheiten, Schadstoffe, Infektionen und psychische Belastung eine Rolle zu spielen. Zu Beginn der Erkrankung kommt es zu einer gesteigerten Reaktion des körpereigenen Abwehrsystems gegen bestimmte Bestandteile der Darmschleimhaut, wodurch eine Entzündung der Darmschleimhaut hervorgerufen wird. Diese entzündlichen Veränderungen, welche bei der Colitis ulcerosa auf die Darmschleimhaut beschränkt sind, gehen vom Enddarm aus und breiten sich bei ungefähr 30 Prozent der Patienten auf den linksseitigen Abschnitt des Dickdarms und bei weiteren 20 Prozent der Patienten sogar auf den gesamten Dickdarm aus.

Anhaltende Durchfälle

Bei der Colitis ulcerosa treten mehrmals täglich massive Durchfälle mit Schleim- und Blutbeimengungen auf, die von krampfartigen Bauchschmerzen und bei schweren Schüben auch von Fieber begleitet sind. Bei länger anhaltenden Krankheitsschüben kommt es zu Mangelerscheinungen und einem starken Gewichtsverlust, was mit einer Verschlechterung

des Allgemeinzustandes, einem Leistungsabfall, Blutarmut und Müdigkeit einhergeht. Darüber hinaus bilden sich im entzündlich veränderten Darm Geschwüre, die zu einer Schädigung der Darmschleimhaut führen. Als schwere Komplikation der Colitis ulcerosa kann es infolge einer Wandschwäche und einer Gasansammlung zur Überdehnung des Darmes kommen, was die Gefahr einer Bauchfellentzündung oder eines Darmdurchbruches birgt. Ausserdem tragen Patienten, die bereits seit längerem an einer Colitis ulcerosa mit einer ausgedehnten Entzündungsaktivität leiden, ein erhöhtes Risiko für die Entstehung von Dickdarmkrebs.

Akute Entzündung kontrollieren

Zur Behandlung von leichten bis mittelschweren Schüben der Colitis ulcerosa werden lokal oder systemisch verabreichbare steroidfreie entzündungshemmende Medikamente und in schwereren Fällen auch Kortisonpräparate eingesetzt, um die Entzündung zu kontrollieren und die Beschwerden zu lindern. Bei schweren Krankheitsschüben werden zusätzlich Medikamente verabreicht, welche die überschüssige Reaktion des körpereigenen Abwehrsystems abschwächen. Ausserdem steht zur Behandlung von sehr schweren Schüben, die auf die üblichen Medikamente nur ungenügend ansprechen, seit einiger Zeit ein monoklonaler Antikörper zur Verfügung, der gezielt einen an der Entzündungsreaktion beteiligten Botenstoff hemmt.

Symptomfreie Intervalle verlängern

Dank der auf den einzelnen Patienten abgestimmten medikamentösen Behandlung kann in den meisten Fällen eine Kontrolle der akuten Entzündungsaktivität erreicht werden, so dass die Symptome abklingen. Da aber die Entzündungsaktivität wegen des schubförmigen Verlaufes der Erkrankung nach einer gewissen Zeit wieder zunehmen kann, sollte die Behandlung mit steroidfreien entzündungshemmenden Medikamenten auch in den beschwerdefreien Phasen fortgesetzt werden. Diese Erhaltungstherapie führt nicht nur zu einer deutlichen Verlängerung der symptomfreien Intervalle, sondern vermag gleichzeitig auch das Risiko für die Entwicklung von Darmkrebs zu verringern.

Heilung nach Operation

In schweren Fällen mit Komplikationen oder beim Nachweis von Darmkrebs oder Krebsvorstufen kann eine Operation notwendig werden, die als Heilung der Erkrankung angesehen werden kann. Bei dieser Operation wird der gesamte Dick- und Enddarm entfernt

und aus dem Dünndarm eine Art künstlicher Enddarm gebildet, der die Reservoirfunktion des entfernten Enddarmes übernimmt. Der Dünndarm wird dann direkt mit dem Darmausgang verbunden, so dass eine normale Stuhlentleerung erhalten bleibt.

Colitis ulcerosa: Krankheitsverlauf günstig beeinflussen!

Patienten, die an einer Colitis ulcerosa leiden, sollten sich an folgende Verhaltensregeln halten:

- Auf gesunde, ausgewogene Ernährung mit ausreichend hohem Gehalt an Eiweissen, Vitaminen und Mineralien achten
- Blähende und ballaststoffreiche Nahrungsmittel vermeiden und den Alkoholkonsum einschränken
- Bei einer längeren Krankheitsdauer regelmässige Vorsorgeuntersuchungen zum rechtzeitigen Erkennen von Darmkrebs einhalten

Dr. med. Christine Otth ist Fachärztin FMH für Innere Medizin. Sie ist Mitglied der Ärztevereinigung Horgen-Hirzel-Oberrieden (www.avhho.ch).